

S t a d t H a a n
Niederschrift über die
15. Sitzung des Ausschusses
für Bildung und Sport der Stadt Haan
am Mittwoch, dem 05.06.2024 um 17:00 Uhr
in der Aula der städtischen Gesamtschule Haan, Walder Str. 15

Beginn:
17:00 Uhr

Ende:
19:35 Uhr

Vorsitz

Stv. Annegret Wahlers

CDU-Fraktion

AM Dr. Thomas Bremen
Stv. Vincent Endereß
Stv. Tobias Kaimer
AM Volker Lowitsch

anwesend bis 18.50 h
in Vertretung für AM Brigitte Heuser

SPD-Fraktion

Stv. Jörg Dürr
Stv. Martin Haesen
Stv. Simone Kunkel-Grätz
Stv. Jens Niklaus

in Vertretung für Stv. Felix Blossey

WLH-Fraktion

AM Klaus Lukat
Stv. Sonja Lütz

GAL-Fraktion

Stv. Nicola Günther
Stv. Tabea Haberpursch
Stv. Elke Zerhusen-Elker

in Vertretung für AM Uwe Elker

FDP-Fraktion

AM Thomas Kirchhoff

Stv. Michael Ruppert

in Vertretung für Stv. Hendrik Sawukaytis
- anwesend bis 17.50 h
in Vertretung für Stv. Hendrik Sawukaytis
- anwesend ab 17.50 h

Schriftführung

VA Sigrid Nippe

beratende Mitglieder

AM Dr. Svenja Kahlke-Kreitzberg
AM Bernd Krumsiek
AM Arnd Vossieg

für die Stadtschulpflegschaft
für den Stadtsportverband
für den Stadtsportverband

Vertreter des Seniorenbeirates

Frau Ursula Bürger

anwesend ab 17.10 h

1. Beigeordnete

1. Beigeordnete Annette Herz

Verwaltung

StOAR'in Astrid Schmidt

Vertreter der Schulen

AM Christian Hoffmann
AM Kristina Otten-Korthaus
AM Marcus Weikämper

in Vertretung für Herrn Wirtz

Vertreter der Kirchen

AM Elisabeth Schmitz

Schulamt für den Kreis Mettmann

Herr Thilo Willeke

anwesend bis 18.30 h

Die Vorsitzende Annegret Wahlers eröffnet um 17:00 Uhr die 15. Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport der Stadt Haan. Sie begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Sie stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentliche Sitzung

1./ Befangenheitsmitteilungen

Protokoll:

Auf Nachfrage der **Vorsitzenden Annegret Wahlers**, ob sich jemand als befangen erkläre, gibt es keine Rückmeldung.

./ Bildungsangelegenheiten

2./ Bürgerantrag vom 28.11.2023

hier: Freie Bildung in der Stadtbücherei der Stadt Haan - erstmalige Beratung

Vorlage: 10/161/2024

Protokoll:

Die **1. Bgo. Annette Herz** entschuldigt sich für die falsche Annahme, dass es sich bei diesem Antrag um eine erstmalige Beratung handele und somit keine Vorlage seitens der Verwaltung erstellt wurde. Dies verschaffe jedoch die Gelegenheit, Kompromisslinien auszuloten.

Man sei zudem gerade im Fachamt dabei, die Gebührenordnung der Bücherei zu überarbeiten und wolle eigentlich einen Mehrertrag für die Stadtkasse daraus generieren. Der von den Jusos angesprochene Personenkreis, deren Beitrag man gerne auf Null setzen möchte, zahle bereits jetzt einen sehr geringen Beitrag in Höhe von 5,- € für 12 Monate. Darüber hinaus informiert Frau Herz, dass die Beiträge der Schülerinnen und Schüler der Grundschule Gruiten gesponsert werden und die Kinder somit die Stadtteilbücherei in Gruiten und die Bücherei in Haan unentgeltlich nutzen können.

Frau Herz teilt die Anzahl der Neuanmeldungen des Jahres 2023 mit. Es lagen bei den Kindern von 1 bis 12 Jahren 273 Anmeldungen vor, bei den Jugendlichen von 13 bis 17 Jahren sind es 25 Anmeldungen.

Stv. Martin Haesen teilt mit, dass er gern noch einige Fakten für die Vorlage beisteuern möchte. Es gehe darum, Bildungsbarrieren abzusenken, wie auch im Antrag ausführlich erläutert. Zwischen den von Frau Herz dargestellten Neuanmeldungen gäbe es ein deutliches Gefälle von den Kindern zu den Jugendlichen. Dies zeige ihm,

dass ein Beitrag in Höhe von 5,- € für Jugendliche zu hoch sei und bestätige den Antrag. Wenn die Grundschüler in Griten kostenlos die Bücherei besuchen dürften, solle hier unbedingt eine Gleichbehandlung erfolgen.

Die **1. Bgo. Annette Herz** erklärt hierzu, dass die Gritener Schülerinnen und Schüler von mehreren Institutionen gesponsert würden.

Stv. Vincent Endereß verweist auf die bereits bestehende Familienmitgliedschaft und die jetzt schon sehr sozialen Beiträge. Er könne sich eine Freistellung von einem Jahr für Kinder und Jugendliche sowie für Menschen mit Behinderung vorstellen, allerdings keine generell kostenlose Mitgliedschaft.

Stv. Sonja Lütz hält die 5,- € auch für keine hohe Gebühr und plädiert für eine Gleichberechtigung unter den Grundschulen.

Stv. Elke Zerhusen-Elker verweist auf die wichtige Förderung der Lesekompetenz in den Grundschulen und hätte gerne zum HFA belastbare Zahlen, was an Sponsoring bzw. aus dem Haushalt an Mitteln benötigt würde.

Die **1. Bgo. Annette Herz** teilt mit, dass die Aufbereitung zum HFA zeitlich nicht zu schaffen sei, man aber die Diskussion im nächsten BSA wieder aufnehmen und die Zahlen zur Beratung vorlegen wolle.

Die **Vorsitzende Annegret Wahlers** fragt nach den Bibliotheken an den weiterführenden Schulen und deren Ausstattung.

Frau Otten-Korthaus erklärt für das Gymnasium, dass die Schulbibliothek dort von Eltern unterstützt und vornehmlich von Schülerinnen und Schülern der Klassen 5 und 6 genutzt werde.

Stv. Nicola Günther stellt die Frage an die Grundschule Griten, ob ein Nutzerverhalten anhand der gesponserten Beiträge dargestellt werden könne. Darüber hinaus war sie der Auffassung, dass alle Grundschulen eine Bibliothek betreiben.

Herr Weikämper stellt dar, dass die Partnerschaft mit dem BVV (Bürger- und Verkehrsverein Griten) seit mindestens 20 Jahren bestehe und man nun mit der neuen Stadtteilbücherei die Kooperation auf ein neues Level heben müsse. Darüber hinaus wurden weitere Partnerschaften gefunden, so dass auch die Schülerinnen und Schüler der 2., 3. und 4. Klasse eingebunden werden können. Die Überprüfung des Leseverhaltens habe man sich bereits auf die Agenda geschrieben und wolle hierzu ein Jahr des Betriebes abwarten, um dann eine Evaluation mit Herrn Reinders durchzuführen. Es sei ein sehr niederschwelliges Angebot, das die Kinder auch im OGS-Bereich außerhalb der regulären Öffnungszeiten aufsuchen können. Zusätzlich gebe es noch kleinere Klassenbüchereien.

Stv. Jens Niklaus verweist auf den Hinweis von Stv. Endereß zur Familienmitgliedschaft. Dies sei für ihn kein ausschlaggebendes Argument, da diese die sogenannten bildungsfernen Familien nicht erreiche, wenn Bildung nicht deren erster Fokus sei.

Daraufhin bittet **Stv. Vincent Endereß** die 1. Bgo. Annette Herz um Mitteilung, in-

wieweit hierzu „Bildung und Teilhabe“ und ähnliche Pakete relevant seien.

Beschluss:

Der Antrag wird in den nächsten BSA geschoben und wird dort mit einer Vorlage der Verwaltung hinterlegt.

3./ Globaler Minderaufwand im Haushalt 2024 ff
Vorlage: 20/115/2024

Protokoll:

Stv. Sonja Lütz erläutert, dass mit dem Antrag der WLH-Fraktion zu den verschiedenen Ausschüssen beabsichtigt sei, rechtzeitig informiert zu werden. Frau Lütz fragt, ob schon bekannt sei, welche Positionen des Haushalts den BSA betreffen werden.

Die **1. Bgo. Annette Herz** teilt mit, dass noch nichts Konkretes bekannt sei und es sich lediglich um vorgezogene Einsparungen im Jahresabschluss handele. Es gehe um einen **globalen** Minderaufwand.

Im weiteren Verlauf zeigt sich, dass sich die Ausschussmitglieder der anderen Fraktionen einig sind, dass es sich bei dem Vorgang um eine gesetzliche Grundlage und normales Verwaltungshandeln handele, was man nicht in jedem Ausschuss diskutieren wolle.

Beschluss:

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

4./ Inklusion an Schulen
Vorlage: 51/094/2024

Protokoll:

Die **1. Bgo. Annette Herz** berichtet, dass das Amt für Schule und Sport gemeinsam mit dem Jugendamt, welches die Federführung hat, und den Schulleitungen seit Monaten zu dem Thema beraten hat. Man möchte neue Wege in Sachen Inklusion beschreiten. Die Bedenken aus Sicht der Schulleitungen wurden selbstverständlich berücksichtigt. Man möchte an den zwei Grundschulen des gemeinsamen Lernens starten, da man sehr viel mehr Chancen als Risiken sehe.

AM Christian Hoffmann erklärt, dass er es für wichtig und sinnvoll halte, zunächst

nur an den Grundschulen zu starten. An der Gesamtschule habe sich eine 1:1 Betreuung bewährt. Hinzu komme, dass man aufgrund der Herkunftsgemeinden der Schüler_innen bereits jetzt mit mehreren Jugendämtern zusammenarbeiten „müsse“. Sollte eine Poollösung zu einem späteren Zeitpunkt auch an der Gesamtschule umgesetzt werden, gehe das nur, wenn es Koordinationskräfte gibt, die einen sinnvollen Einsatz der I-Helfer steuern.

In der nachfolgenden Diskussion zeigt sich, dass die Ausschussmitglieder vermuten, dass zukünftig mehr Schulbegleitungen benötigt werden und hierfür aufgrund multipler Herausforderungen eher eine 1:1 Betreuung erforderlich ist. Man befürchtet, dass an den Kindern gespart werden soll und Inklusion in den Schulen nicht mehr gelebt werden kann. Die CDU-Fraktion plädiert dafür, dem Jugendamt, den Schulleitungen und deren Fachexpertise zu vertrauen und es als Pilotprojekt an den Grundschulen zu versuchen, die Ergebnisse zu evaluieren und darauf aufbauend weitere Entscheidungen treffen zu können.

Auf verschiedene Nachfragen nimmt **StOAR'in Astrid Schmidt** wie folgt Stellung:

Bei der Poollösung gehe es um I-Helfer_innen für Kinder, die im Sinne des §35a SGBVIII eine seelische Behinderung aufweisen oder von einer solchen bedroht seien. Hierfür ist das Jugendamt zuständig. Für Kinder mit anderen Behinderungen (z.B. Körperbehinderung, geistige Behinderung, Sinnesbehinderung), die aufgrund ihrer Behinderung eine/n I-Helfer_in im Schulalltag benötigen, werden diese nach Vorlage entsprechender Gutachten durch die zuständigen Kostenträger (Krankenversicherung, LVR etc.) weiterhin im Rahmen einer 1:1 Betreuung finanziert.

Nach Gesprächen mit den Schulen und in Übereinstimmung mit den Schulleitungen habe man sich entschieden, zunächst mit den beiden Grundschulen des Gemeinsamen Lernens (Bollenberg und Mittelhaan) zu starten. Aufbauend auf den Erfahrungen soll dann in Abstimmung zwischen Schule und Verwaltung entschieden werden, wie es an der Gesamtschule weitergehen soll. Klar ist, dass eine Poollösung dort nur mit entsprechender Koordinierung vor Ort einhergehen kann. Des Weiteren möchte sie darauf hinweisen, dass zunächst weiterhin auch FSJler in den Schulen eingesetzt werden sollen.

Bei Krankheit muss der Träger grundsätzlich für eine Vertretung sorgen, auch wenn das in der Praxis kurzfristig nicht immer vom 1. Tag an möglich sein wird. Aktuell ist es so, dass bei Krankheit des Kindes auch der/die I-Helfer_in nicht kommt.

Auch für die Poollösung müssen Gutachten durch die Schulen geschrieben und mit dem Jugendamt abgestimmt werden.

Die **1. Bgo. Annette Herz** ergänzt, dass man die Kinder schützen wolle und es nicht darum gehe, Geld zu sparen. Die Kinder würden stigmatisiert, wenn ihnen eine seelische Behinderung attestiert würde. Dies wolle man mit dem vorgeschlagenen Konzept verhindern und allen Kindern Hilfe zuteilwerden lassen, die diese benötigen.

Stv. Nicola Günther meldet für die GAL-Fraktion Beratungsbedarf bis zum JHA an.

Der Beschlussvorschlag wird darüber hinaus entsprechend der Beratung angepasst.

Beschluss:

Der BSA ändert den Beschlussvorschlag entsprechend ab (siehe rote Ergänzungen) zur Beratung im JHA.

Die Verwaltung wird beauftragt, als **Pilotprojekt** an Haaner **Grundschulen Pools** von Schulbegleitungen zur Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit einer seelischen Behinderung als infrastrukturelles Angebot einzurichten.

Abstimmungsergebnis:

Die Mitglieder des BSA verweisen die Entscheidung in den JHA.

Nachtrag zu Protokoll:

Im RIS wurde nachträglich zu diesem TOP die auch bereits als E-Mail an die Ausschussmitglieder versandte schulfachliche Stellungnahme des Schulamtsdirektors vom 11.06.2024 eingestellt.

**5./ Deutschland-Ticket für Schüler_innen der Haaner Schulen
hier: weitere Vorgehensweise
Vorlage: 40/060/2024**

Protokoll:

StOAR'in Astrid Schmidt teilt der Vollständigkeit halber mit, dass der Beschluss in Hilden noch ausstehe, aus Mettmann noch keine Kenntnis bestehe, alle anderen kreisangehörigen Städten aber schon für das Deutschland-Ticket gestimmt haben.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR und der Rheinbahn AG eine Ergänzungsvereinbarung entsprechend der Anlage 1 zu dieser Sitzungsvorlage abzuschließen, um die Beibehaltung des Deutschland-Tickets für Schüler_innen (SuS) der Haaner Schulen auch im Jahr 2024/25 zu gewährleisten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

**6./ Projektplan mit Sachstandsbericht des Amtes für Gebäudemanagement
Vorlage: 65/061/2024**

Protokoll:

Die **1. Bgo. Annette Herz** verweist auf ein wichtiges Projekt, das nun auf „grün“ geschaltet wurde, nämlich den Neubau der Grundschule Unterhaan, in das eine Kollegin mit zunächst geringem Stundenanteil neben der Abwicklung des Neubauprojektes

GGG Gruiten eingestiegen sei.

Andere, kleinere Maßnahmen wurden in Vorbereitung für den zukünftigen OGS-Rechtsanspruch höher priorisiert.

Die **Vorsitzende Annegret Wahlers** verweist auf Punkt 9.4 des Projektplanes und gibt den Hinweis, dass hier in den Haushalt eingestellte Mittel in Höhe von 50 T€ fehlen.

Stv. Nicola Günther fragt zu Punkt 3.1 – Sanierung Lüftungsanlagen Turnhalle Boltenberg im 4. Quartal -, ob die Sporthalle bis zur Fertigstellung geschlossen bleibe. Dies bestätigt die **1. Bgo. Annette Herz** mit Bedauern, da es sich hierbei um einen Havariefall handele. Wäre dieses Projekt planmäßig abgewickelt worden, wären parallel zum Betrieb der Turnhalle Planungsmaßnahmen durchgeführt worden. Jetzt würde die Maßnahme mit Hochdruck forciert. Leider habe sich diese durch Statik, Ausschreibung etc. jedoch als sehr viel komplexer herausgestellt, so dass die Arbeiten teurer und nicht zu beschleunigen seien.

Die Nachfrage von Frau Günther, ob die in der Vorlage angekündigte Baugenehmigung nun vorliege, wird zu Protokoll beantwortet.

Antwort zu Protokoll:

Am 25.06.2024 lag die Baugenehmigung für die Maßnahme leider noch nicht vor.

Stv. Michael Ruppert verweist auf Punkt 4. -Grundschule Mittelhaan- und die vor zwei Jahren in der Presse angekündigte Information, dass das Gebäude mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet würde. Zwischenzeitlich wäre auch im Klimaschutzkonzept beschrieben worden, dass nach Möglichkeit alle öffentlichen Dachflächen mit Photovoltaikanlagen ausgestattet werden sollen. Leider sei in der Praxis nichts passiert und Herr Ruppert sieht ein erschreckendes Gefälle zwischen Theorie und Praxis.

Die **1. Bgo. Annette Herz** verweist auf die sehr ausführlich dargestellte Situation im Gebäudemanagement und die großen Herausforderungen nach dem Ausscheiden von Herrn Greß, der sich dieses Themas angenommen hatte. Sie selbst habe die kommissarische Amtsleitung übernommen und versuche ihr Möglichstes, müsse aber priorisieren. Diese Photovoltaikanlage sei nicht Priorität 1, da man nicht genügend Mitarbeitende habe.

Stv. Nicola Günther fragt, ob die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung hierzu nicht von den Stadtwerken durchgeführt würde. Dies wäre dann unabhängig vom Amt für Gebäudemanagement.

Stv. Jörg Dürr sichert die Klärung in der Aufsichtsratssitzung der Stadtwerke am Folgetag zu.

Auf die Frage von **AM Dr. Svenja Kahlke-Kreitzberg** zum Neubau an der Gesamtschule, ob der Betrieb zum neuen Schuljahr aufgenommen werden könne, bestätigt Herr Hoffmann, dass man nach jetzigem Stand im August einziehe.

Beschluss:

Der BSA nimmt die Vorlage – Projektplan mit Sachstandsbericht des Amtes für Gebäudemanagement (Stand 30.04.2024 – s. Anlagen) – für die schulischen Bauprojekte zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

7./ Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

Die **1. Bgo. Annette Herz** beantwortet die Anfrage der CDU-Fraktion zur „Erneuerung bzw. Aktualisierung der Beleuchtungs- und Beschallungsanlage in der Aula der Gesamtschule“ mündlich.

Bis jetzt seien hierfür noch keine Mittel eingeplant; dies stünde noch nicht auf der To-do-Liste der Verwaltung. Wenn das Projekt in die Planung übernommen werden sollte, dann würden die Grundlagen ermittelt, Angebote eingeholt etc. Einen groben Kostenrahmen zu ermitteln, war leider in der kurzen Zeit nicht möglich, da es sich um eine komplexere Thematik handele. Wenn dieses Projekt in den Projektplan aufgenommen werden sollte, dann bittet Frau Herz die CDU-Fraktion hierzu einen entsprechenden Antrag zu stellen. Danach könne dann die Kostenermittlung durchgeführt und die politische Entscheidung getroffen werden, ob und mit welcher Priorität das Projekt aufgenommen wird. Es wäre sinnvoll, diese Maßnahme in den zweiten Bauabschnitt zu integrieren und würde von der Schulleitung auch sehr begrüßt. Jedoch sehe Herr Hoffmann auch die prekäre Haushaltssituation.

8./ Mitteilungen

- **Sachstand Rechtsanspruch Ganztage**
 - **Sachstand OGS Qualitätszirkel**
 - **Einweihung GGS Gruiten**
 - **Schulwegeplanung**
-

Protokoll:

Stv. Tobias Kaimer bezieht sich auf die Anfrage der CDU-Fraktion in TOP 7 und erklärt, dass man hierzu einen Antrag formulieren werde.

StOAR'in Astrid Schmidt teilt zum Rechtsanspruch Ganztage mit, dass es nach dem Eckpunktepapier im März nichts Neues zu berichten gibt. Sie sichert zu, fortlaufend im BSA zu berichten.

Aus dem OGS-Qualitätszirkel berichtet Frau Schmidt über den neuen Vorsitz, bestehend aus einem Tandem aus Herrn Haesen als JHA-Vorsitzenden und Herrn Jans als Vertreter der Grundschulleitungen. Die Verwaltung übernimmt die Geschäftsführung und hat zum 06.06.2024 um 17.00 h in die Grundschule Mittelhaan eingeladen.

Darüber hinaus soll eine AG gegründet werden, um neue Qualitätsstandards festzulegen.

Weiter berichtet Frau Schmidt, dass in beiden städtischen OGS-Einrichtungen alle Kinder aufgenommen werden konnten und es keine Ablehnungen geben wird. In der Gruitener Einrichtung konnte eine neue Kollegin begrüßt werden und eine weitere Stelle ist in der Ausschreibung. In der Einrichtung Don Bosco fängt ebenfalls eine neue Kollegin an.

Die Einweihung der GGS Gruitzen findet am 30.08.2024 um 15.00 h statt. Einzelheiten folgen mit der Einladung.

Zur Schulwegeplanung liegt eine schriftliche Mitteilung vor.

. / Sportangelegenheiten

9./ Sachstand Kinder- und Jugendförderung **Vorlage: 40/056/2024**

Protokoll:

Die **Vorsitzende Annegret Wahlers** erinnert an die drei fehlenden Verwendungsnachweise von Vereinen in 2023 und fragt nach dem Sachstand. **StOAR'in Astrid Schmidt** wird den Stand zu Protokoll geben und berichtet, dass noch vier weitere Anträge eingegangen sind, nachdem die Verwaltung nachgehakt hat.

Anmerkungen zu Protokoll:

Zwischenzeitlich sind alle Verwendungsnachweise eingegangen.

Stv. Vincent Endereß zeigt sich überzeugt, dass die Förderung korrekt ausgegeben wird und bei den richtigen Empfängern ankommt.

Stv. Nicola Günther verweist auf die Mail des Vorsitzenden der SSVg06 mit dem Hinweis, dass die Kommunikationskanäle mit der Stadtverwaltung verbesserungswürdig seien. **StOAR'in Astrid Schmidt** ist überrascht über diese Kritik und wird diese in der nächsten Mitgliederversammlung des Sportverbandes ansprechen und die Unklarheiten beseitigen.

10./ Sachstandsbericht Sportheim Gruitzen **Vorlage: II/056/2024**

Protokoll:

Stv. Tobias Kaimer möchte wissen, ob der Zuwendungsbescheid nach Genehmigung des Haushaltes ausgestellt wurde. Darüber hinaus fragt er, ob die Kosten für

Ingenieure und Rechtsanwälte bereits abgegolten seien oder noch hinzukämen.

Die **1. Bgo. Annette Herz** teilt mit, dass der Zuwendungsbescheid direkt am Tag nach der Genehmigung des Haushaltes ausgefertigt wurde. Es gebe jedoch wegen der Nebenbestimmungen noch Diskussionsbedarf. Die Kosten für den Rechtsbeistand seien durch die Stadt Haan abgegolten. Diese werden dahingehend geprüft, ob sie mit dem Bescheid konform gehen.

Auf die Frage von **Stv. Tobias Kaimer**, ob sich die Nebenbestimmungen denn geändert hätten, erwidert Frau Herz, dass dies nicht der Fall sei, dies aber der Grund für die Diskussion sei.

Stv. Nicola Günther hat von einem Vorstandsmitglied des Vereins erfahren, dass es diverse Probleme bei den Nebenbestimmungen gäbe und man noch auf Antwort der Verwaltung warte, die bereits für Anfang der Woche zugesagt war. Frau Günther möchte wissen, wie viel Zeit die Verwaltung noch benötige.

Die **1. Bgo. Annette Herz** erklärt, dass die Federführung beim Rechts- und Ordnungsamt liege und sie dort nachfragen werde.

Nachtrag zu Protokoll:

Inzwischen ist der Abstimmungsprozess zu den Nebenbestimmungen einvernehmlich beendet worden.

Stv. **Martin Haesen** ergänzt, dass der Verein zuversichtlich sei und optimistisch in die Zukunft blicke. Man plane bereits das Ausräumen des alten Vereinsheims.

Beschluss:

Der BSA nimmt den Sachstandsbericht zum Neubau des Sportheims Gruitzen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

11./ Sachstandsbericht Bolz- und Sportplätze in der Stadt Haan
Vorlage: 70/038/2024

Protokoll:

Die **Vorsitzende Annegret Wahlers** schlägt dem Ausschuss eine Sitzungsunterbrechung vor, um den anwesenden 2. Vorsitzenden der SSVg06, Herrn Haage, zu Wort kommen zu lassen.

Nach positiver Rückmeldung unterbricht Frau Wahlers die Sitzung und bittet Herrn Haage, den Standpunkt der SSVg06 zum Sportplatz Hochdahler Straße darzustellen.

Herr Haage berichtet über den großen Zuwachs, vor allem im Jugendbereich. Somit sei man auf die Spielfläche am Sportplatz Hochdahler Straße, die ohne Verletzungs-

gefahr zu bespielen ist, angewiesen. Er dankt ausdrücklich den Kolleg_innen des Betriebshofes für das Bearbeiten der Grünfläche. Das vorgelegte Gutachten gehe ihm jedoch nicht weit genug, durch das Alter sei der Platz komplett stumpf geworden und berge somit eine erhöhte Verletzungsgefahr, die aus dem Gutachten nicht hervorgehe. Die entstehenden Verletzungen seien stärker als die, die auf Ascheplätzen entstehen. Man wisse nicht, wie man mit dieser Verletzungsgefahr umgehen soll. Der Verein habe mittlerweile über 400 Kinder aus allen sportlichen Bereichen.

Die **Vorsitzende Annegret Wahlers** dankt Herrn Haage für seine Ausführungen und beendet die Sitzungsunterbrechung.

Stv. Vincent Endereß teilt für die CDU-Fraktion mit, dass er den nachrichtlich an den BSA gestellten Antrag abstimmen lassen möchte. Er plädiert dafür, das Kleinspielfeld zuerst instand zu setzen und zeitnah die großen Plätze überarbeiten zu lassen. Da dies zeitlich in diesem Sommer sicherlich nicht mehr erfolgen werde, sollten die Mittel für das kleinere Feld auf jeden Fall 2025 eingestellt werden und in den Folgejahren für die größeren Plätze.

Stv. Sonja Lütz weist auf den Antrag der WLH-Fraktion hin und bittet hierzu ebenfalls um Abstimmung. Sie sei geschockt über die mögliche Verletzungsgefahr der Sportler_innen.

Die **1. Bgo. Annette Herz** macht deutlich, dass nicht geplant sei, einen Platz zu sperren. Laut Gutachten können beide großen Kunstrasenplätze ohne erhöhte Verletzungsgefahr genutzt werden und lediglich auf dem Kunstrasensektor auf dem Sportplatz Hochdahler Straße sollte die Nutzung auf ein Minimum beschränkt werden. Hier solle entweder die Bearbeitung aller Nähte oder ein Belagswechsel erfolgen. Am heutigen Tage habe ein Ortstermin am Sportplatz stattgefunden und man wird noch in 2024 versuchen, einen Anbieter für die Nachbearbeitung der Nähte zu finden. Hierfür seien keine überplanmäßigen Mittel bereit zu stellen. Wenn diese Bearbeitung gut verläuft, müsse 2025 evtl. gar kein Belagswechsel erfolgen. Die 60 T€ können in den Haushalt für nächstes Jahr eingeplant werden; es bestehe keine Veranlassung für eine Einstellung in 2024. Sollte die Politik dies anders sehen, sollte auch von dieser Seite ein Konsolidierungsvorschlag kommen. Die Kämmerin wird zur Haushaltslage der Stadt Haan im HFA ausführen.

Stv. Michael Ruppert teilt für die FDP-Fraktion mit, dass er sich dem Antrag der CDU-Fraktion nicht anschließen könne, bestenfalls würde er sich enthalten. Herr Ruppert plädiert für eine solide finanzielle Planung, reinen Wunschanträgen könne man nicht zustimmen.

Stv. Martin Haesen weist auf den bemerkenswerten Zulauf von Kindern und Jugendlichen zur SSVg06 hin. Es sei zu beachten, dass auch der CVJM und der HTV auf den Plätzen Sport treibe. Dies sei im Gutachten gar nicht bedacht worden. Darüber hinaus ist Herr Haesen gegen eine Flickschusterei, die schon mit dem Austausch des 11-Meter-Punktes und des Strafraums durchgeführt wurde. Der Sport müsse bestmöglich gefördert werden. In diesem Zusammenhang möchte er wissen, ob die Bewässerungsanlage noch funktionstüchtig sei.

CDU, SPD und GAL formulieren den CDU-Antrag um und wollen diesen zur Abstimmung bringen.

Stv. Michael Ruppert macht noch einmal deutlich, dass dann aber auch die Verwaltung beauftragt werden muss, eine Vorlage mit Kosten und Umsetzbarkeit zu erstellen zur Berücksichtigung in den Haushaltsplanberatungen.

AM Arnd Vossieg begrüßt die Diskussion für den Haaner Sport. Er sieht die Beratung zum Sportplatz Hochdahler Straße auch als Einstieg für die Sanierung des Gruitener Platzes. Eine Realisierung 2025 sei mit Blick auf den entstehenden Aufwand sehr sportlich. Daher sehe er die Umsetzung realistisch eher in 2026/2027, was für den Sport immer noch ein enormer Erfolg sei. Es gehe hier nicht um Geschwindigkeit, sondern um Vernunft. In dem Zusammenhang müsse man dann aber auch über den roten Platz sprechen, der sich in nahezu gleichem Zustand befände und am Ende seiner Lebenszeit sei.

Die **1. Bgo. Annette Herz** bestätigt die Aussagen zum Zeithorizont, die von der Verwaltung in ihrer Antwort auf die WLH-Anfrage auch so skizziert wurden.

Nach weiterer Diskussion über die Höhe der Kosten für den Austausch der Kunstrasenflächen für den kompletten Platz und nicht nur für Teile wird die Verwaltung gebeten, diese zu den Haushaltsplanberatungen darzustellen.

In diesem Zusammenhang wird auch noch einmal auf evtl. Strafen und Punktabzüge für den Verein bei Fußballspielen auf defekten Plätzen hingewiesen.

Die **Vorsitzende Annegret Wahlers** unterbricht noch einmal die Sitzung, um die Meinung der SSVg06 zu hören.

Herr Haage gibt noch einmal einen Rückblick auf den Beginn der Tätigkeit des Vorstandes, als man mit einem defekten Platz begonnen hat. Nach jetzt nur einem Jahr komme es wieder zu defekten Stellen. Die Oberfläche des Platzes sei „abgerockt“ und er habe Bedenken über die rechtliche Seite, wenn man die Spieler_innen auf einem defekten Platz spielen lasse.

Hierauf widerspricht die **1. Bgo. Annette Herz**, dass man aus diesem Grunde auch das Gutachten eingeholt habe, um der Stadt und dem Verein zu bescheinigen, dass der Platz noch zwei Jahre bespielbar sei, ohne dass erhöhte Verletzungsrisiken erkennbar sind.

Herr Haage zeigt Verständnis für diesen Punkt, macht aber auf die Probleme des Vereins aufmerksam, wenn der Platz geschlossen werden müsste. Er möchte hinsichtlich der Mitglieder und des Spielbetriebes keine Bedenken haben müssen.

Die Frage von **AM Klaus Lukat**, ob die Kleinspielfläche nach der Handlungsempfehlung des Gutachters, die Fugen zu schließen, so wieder bespielbar sei, bejaht Herr Haage.

Stv. Vincent Endereß macht daraufhin noch einmal seine Sicht deutlich, dass eine Reparatur der Nähte kein Ersatz für den Austausch der Kunstrasenfläche sei.

Die **Vorsitzende Annegret Wahlers** beendet die Sitzungsunterbrechung.

Die Vorsitzende lässt zuerst über den WLH-Antrag abstimmen und danach über den gemeinsam formulierten Antrag der CDU-, SPD- und GAL-Fraktion.

Beschluss:

1. Die WLH-Fraktion beantragt die außerplanmäßige Bereitstellung von 60 T€ für den Sportplatz Hochdahler Straße
2. Gemeinsamer Antrag der CDU, SPD und GAL:
Die Verwaltung wird beauftragt, für den Haushaltsplan 2025 ff. die Mittel zur Unterhaltung der Sportplätze in Haan und Gruiten so weit aufzustocken, dass der Austausch der drei Kunstrasenflächen abgebildet wird.

Abstimmungsergebnis:

zu 1. Antrag der WLH-Fraktion
3 ja-Stimmen / 11 nein-Stimmen / 1 Enthaltung

zu 2. Antrag der CDU, SPD und GAL
14 ja-Stimmen / 1 Enthaltung

12./ Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

Die Antwort auf die Anfragen der WLH-Fraktion zum Sportplatz Gruiten und Hochdahler Straße sind am Tag der Sitzung im Ratsinformationssystem hinterlegt worden.

13./ Mitteilungen

Protokoll:

Es gibt keine Mitteilungen der Verwaltung.

Die **Vorsitzende Annegret Wahlers** schließt die öffentliche Sitzung um 19.30 h und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

